

Niederschrift über die 29. Sitzung des Bezirksausschusses am 23.09.2025, 18:05 Uhr, Heimathaus Lette, Bahnhofsallee 10, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Cornelia Bagheri	Pro Coesfeld	
Herr Hans-Jürgen Braukmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Matthias Brocks	CDU	
Herr Reinhard Elsbecker	CDU	
Herr Dr. Heinrich Kleinschneider	CDU	Vertretung für Frau Gisela Schulze Tast
Herr Michael Quiel	CDU	
Herr Paul Schmitz	SPD	Vertretung für Herrn Horst Schürhoff
Frau Bettina Suhren	SPD	
Herr Daniel Tüllinghoff	CDU	Vertretung für Herrn Florian Wenning
Frau Patricia Vogel	Pro Coesfeld	
Ratsmitglieder		
Herr Holger Weiling	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Andrea Wichmann	CDU	
beratende Mitglieder		
Herr Johann Bross	FDP	Vertretung für Frau Kirsten Fabry
Frau Rita Brummert	FAMILIE	
Verwaltung		
Herr Philipp Hänsel		
Ralf Brinkmann		
Herr Burkhard Hemmann		
Frau Antonia Gerding		
Gäste		
Werner Jostmeier		

Schriftführung: Frau Antonia Gerding

Herr Bernhard Kestermann eröffnet um 18:05 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:40 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Leitfaden zur Steuerung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen in der Stadt Coesfeld
Vorlage: 211/2025
- 3 Beschluss Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts der Stadt Coesfeld 2025
Vorlage: 224/2025
- 4 Benennung von Straßen im Ortsteil Lette
Vorlage: 219/2025
- 5 DIEK-Lette: Neugestaltung Lönsdenkmal im Sanden
Vorlage: 217/2025
- 6 DIEK Lette 2.0 - Aufnahme neuer Projektideen
Vorlage: 223/2025
- 7 Teilweise Befestigung des Gemeindeplatzes
- 8 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Sachstand und Entwicklung des Barackenlagers
- 2 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 3 Leitfaden zur Steuerung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen in der Stadt Coesfeld -
Karte
Vorlage: 212/2025
- 4 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann berichtet, dass die Ausschussmitglieder sowie Mitarbeiter der Stadtverwaltung das Barackenlager in Lette vor der Sitzung um 17 Uhr besichtigt haben. Die Entwicklung des Barackenlagers werde im Nicht-öffentlichen Teil der Sitzung weiter erörtert.

Des Weiteren gratuliert Herr Ausschussvorsitzender Kestermann den neugewählten Ratsmitgliedern zur Wahl und der Bürgermeisterin Frau Diekmann-Cloppenburg zu Wiederwahl. Er hoffe, dass auch die nächsten Jahre für Lette erfolgreich verlaufen werden.

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann berichtet, dass gemeinsam mit Herrn Brinkmann und Ausschussmitgliedern eine Begehung der Coesfelder Straße vor ca. zwei Monaten stattgefunden hätte. Es handle sich um das Teilstück zwischen Zumbült und Uckelmann. Die Verwaltung solle das Thema auf Dauer bearbeiten. Hierzu sollen Mittel in den Haushalt aufgenommen werden.

Herr I. Beigeordneter Hänsel berichtet, dass aus dem Bezirksausschuss die Bitte zur Prüfung an die Stadt herangetragen wurde, einen Fußgängerüberweg („Zebrastreifen“) auf der Bruchstraße im Bereich der Mühle Krampe einzurichten.

Am 26.08.2025 hätte es einen Ortstermin, mit der Direktion Verkehr der Polizei gegeben. Im Ergebnis blieb festzuhalten, dass gemäß EFA (Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen) Fußgängerüberwege errichtet werden können, um für Wegebeziehungen eine komfortable Quermöglichkeit herzustellen. Dazu wären gewisse Verkehrsstärken von Fußgängern/h und Fahrzeugen/h erforderlich. Eine Wegebeziehung sei für den angedachten Bereich nicht erkennbar. Die einzig einmündende Straße ist die Jodenstraße. Dabei handle es sich um einen Wirtschaftsweg, der in die Bauernschaft führe und keinen besonderen Fuß-/Radverkehr mit sich bringe. Zudem würden auf der Bruchstraße die erforderlichen Verkehrsstärken nicht vorliegen. Die Stellungnahme der Polizei decke sich mit der Auffassung unserer Straßenverkehrsbehörde. Hinzu käme, dass im Bereich EDEKA/Am Bühlbach bereits ein FGÜ bestehe.

Es erfolge demnach keine Errichtung eines zusätzlichen Fußgängerüberwegs auf der Bruchstraße.

Auch die Errichtung eines Fußgängerüberweges außerhalb geschlossener Ortschaften sei nicht zulässig.

Herr I. Beigeordneter Hänsel berichtet außerdem zur Machbarkeitsstudie bzgl. der Turnhalle.

Der Prozess zur Sportraumentwicklung in 2023 hätte verschiedene Bedarfe bis hin zu konkret gefassten Lücken im Angebot der gedeckten Sporthallen (Turnhallen) festgestellt. Für den Ortsteil Lette seien sämtliche Belange für den Schulsport einschließlich Offene Ganztagschule mit der gegebenen Einfachhalle abgedeckt. Sportlich fehle es in erster Linie an einer passgenauen ortsnahe Sportstätte für Training und Wettkämpfe für Teamsportarten wie z. B. Basketball. Bestehende Bedarfe könnten nicht vollständig gedeckt werden, da hierfür größere Spielflächen, Auslaufzonen und eine Zuschauertribüne und somit eine Zweifachhalle notwendig sei. Außerdem solle die Möglichkeit der Nutzung als Versammlungsstätte mit geprüft werden. Die Machbarkeitsstudie werde zeitnah ausgeschrieben.

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, berichtet, dass die Vorlage zum Bebauungsplan 166 (Jansweg) im November in den Ausschuss gehen werde.

Herr Brinkmann, Leiter des Fachbereichs 70, erklärt, dass man sich den Zustand an der Coesfelder Straße angeschaut habe. Eine sofortige Dringlichkeit sei nicht zu erkennen. Die Gelder sollen in den Haushalt eingestellt werden. Dennoch müsse man die Priorisierung beachten. Aus diesem Grund müsse noch geprüft werden, wann die Mittel im Haushalt eingestellt werden.

Er ergänzt außerdem, dass ein Fußgängerüberweg an der Jodenstraße aus polizeilicher Sicht nicht möglich sei. Eine Absenkung für Fahrradfahrer soll jedoch kommen. Diese solle auch als Zufahrt für den Dirtpark genutzt werden.

TOP 2	Leitfaden zur Steuerung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen in der Stadt Coesfeld Vorlage: 211/2025
-------	---

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, erklärt, dass er das Thema in drei Workshops mit Vertretern aller Fraktionen besprochen habe. Dort seien die Rahmenbedingungen und die rechtlichen Grenzen erklärt worden. Danach sei ein gemeinsamer Vorschlag erarbeitet worden. Aufgrund einer offenen Fragestellung, sei die Vorlage erstellt worden.

Herr Kleinschneider empfindet die Vorgehensweise als beispielhaft gut. Er macht deutlich, dass wertvolle landwirtschaftliche Flächen nicht beeinträchtigt werden dürften. Die Fraktion der CDU werde den alternativen Beschlussvorschlag bevorzugen.

Herr Elsbecker schlägt vor, dass beispielsweise PV-Anlagen auf Parkplätzen Schatten spenden könnten.

Herr Schmitz erklärt, dass sich dies bei einer Einspeisevergütung von 7 Cent nicht lohnen würde. Die SPD werde sich dem alternativen Beschlussvorschlag anschließen.

Frau Bagheri stellt klar, dass Lette ländlich bleiben solle und dazu die landwirtschaftlichen Flächen wichtig seien. Die Landwirtschaft habe es schwer genug. Sie fragt, ob man für zukünftige Bebauungspläne eine Beschattung durch PV-Anlagen als Auflage festlegen könne.

Herr I. Beigeordneter Hänsel antwortet, dass man hier zwei Dinge miteinander vermischen würde. Bei dem Beschlussvorschlag würde es sich um einen Rahmen handeln, den man hinzuziehen würde, wenn Freiflächen-PV-Anlagen in Frage kämen. Das Planungsrecht werde nicht vorweggenommen. Dachflächen und Parkplätze mit PV-Anlagen würden nicht im Widerspruch zum Beschluss stehen. Das Rahmenkonzept könne jederzeit überdacht werden. Für den Fall, dass Investoren auf die Stadt zu kämen, hätte man schon einen Rahmen gesetzt.

Beschlussvorschlag:

Der „Leitfaden zur Steuerung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen in der Stadt Coesfeld“ wird hiermit beschlossen und soll zukünftig bei allen Anfragen und Planungen bzgl. der Realisierung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen auf Coesfelder Stadtgebiet beachtet werden.

Alternativer Beschlussvorschlag:

Der „Leitfaden zur Steuerung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen in der Stadt Coesfeld“ wird mit einem Puffer von 1.000 m um ASB/ASB-P/GIB/GIB-P beschlossen und soll zukünftig bei allen Anfragen und Planungen bzgl. der Realisierung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen auf Coesfelder Stadtgebiet beachtet werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag:	Keine Abstimmung		
Alternativer Beschlussvorschlag:	12	0	0

TOP 3	Beschluss Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts der Stadt Coesfeld 2025 Vorlage: 224/2025
-------	---

Herr Dr. Kleinschneider erklärt, man habe schon häufig im Bezirksausschuss darüber gesprochen, dass der Raiffeisen Markt im Konzeptentwurf keine Entwicklungsmöglichkeiten bekommen würde. Die Gutachter hätten es sich an dieser Stelle zu leicht gemacht, da die spezifische Situation in Lette nicht beachtet worden sei. Man müsse die Versorgungssituation in Lette genauer unter die Lupe nehmen. Es würde kein Gefährdungspotential für andere Läden bestehen. Die Einzelhandelsbetriebe müssten sich an veränderte Strukturen anpassen. Eine Weiterentwicklung für den Raiffeisenmarkt solle möglich sein. Die CDU habe aus diesem Grund einen ergänzenden Beschlussvorschlag formuliert.

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, antwortet, dass das zentrale Ortesystem vorsieht, dass die Nahversorgung fußläufig erreichbar sein solle. Der Raiffeisenmarkt würde am Ortsrand liegen. Er betont, dass es keine Einwenden seitens des Raiffeisenmarktes bei der Offenlage gegeben hätte.

Herr Elsbecker macht deutlich, dass Lette ein eigenständiger Ortsteil sei. Alle Bevölkerungsteile würden den Raiffeisenmarkt nutzen.

Herr Dr. Kleinschneider fügt hinzu, dass es sich um ein sehr theoretisches Konzept handeln würde und die Wirklichkeit anders aussehe. Man könne beispielsweise Arbeitskleidung nirgendwo sonst in Lette kaufen.

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, erklärt, man könne die Einwenden nachvollziehen. Dennoch sei jegliche Bekleidung zentrenrelevant.

Herr Braukmann ist der Meinung, dass der Erwerb von jeglicher Bekleidung ausschließlich in Innenstädten nicht mehr zeitgemäß sei. Man müsse dem Raiffeisenmarkt Entwicklungsmöglichkeiten geben.

Frau Vogel berichtet, dass dem Ausschuss für Planen und Bauen ein Verträglichkeitsgutachten vorgelegt werden solle.

Frau Bagheri macht deutlich, dass fast jeder Haushalt in Lette in Kontakt zu Pferden stehe, sodass ein Raiffeisenmarkt immer genutzt würde. Das Preis-Leistungsverhältnis würde dort stimmen.

Herr Schmitz erklärt, dass man im Ortszentrum selbst kaum etwas kaufen könne.

Herr Weiling gibt zu bedenken, dass man dann für viele Einkäufe nach Coesfeld fahren müsse oder die Dinge im Internet bestellen werde. Dies würde keinen positiven Effekt auf die

Ökobilanz haben. Die Situation von Maria-Veen zu Reken müsse doch ähnlich sein wie die von Lette zu Coesfeld. Dies sei schwierig nachzuvollziehen.

Herr I. Beigeordneter Hänsel antwortet, dass das Anliegen der Letteraner deutlich geworden sei. Das Zentrale-Orte-System sollte deutlich gemacht worden sein. Die Stadt müsse sich an die Vorgaben halten. Der Fragestellung zu dem Markt in Maria-Veen könne man nachgehen.

Herr Kleinschneider erklärt, dass es sich dabei um ein Zielsystem handeln würde. Es sei nachvollziehbar, dass man sich daran orientieren müsse. Diese Schablone passe aber nicht für Lette.

Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen, dass insbesondere folgende Bestandteile der hier vorliegenden Fassung der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes fortan als Planungsleitsätze mit Selbstbindung dienen:

- Übergeordnete Entwicklungszielstellungen für die Stadt Coesfeld (S. 54 - 55)
- Zentrenkonzept (u. a. Abgrenzungen der zentralen Versorgungsbereiche Innenstadtzentrum Coesfeld, Nahversorgungszentrum Lette, Nahversorgungszentrum Borkener Straße und Nahversorgungszentrum Rekener Straße sowie Empfehlungen und Entwicklungsziele zu diesen) (S. 66 - 88)
- Nahversorgungskonzept (u. a. Ausweisung des Nahversorgungsstandortes Daruper Straße, Empfehlungen zur Nahversorgung in Coesfeld) (S. 88 ff)
- Sonderstandortkonzept (u. a. Ausweisung des Sonderstandortes Dülmener Straße, Empfehlungen zum nicht zentrenrelevanten Einzelhandel) (S. 96 f)
- Sortimentsliste (u. a. Definition der zentrenrelevanten sowie der nahversorgungs- und zentrenrelevanten Sortimente) (S. 100 - 104)
- Steuerungsleitsätze (S. 104 – 109)

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen, dass auch die weiteren Ausführungen der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes zukünftig als Empfehlungen berücksichtigt werden. Diese Empfehlungen sind Grundlage für weitere Aktivitäten der Stadt in Bezug auf die Entwicklung des Einzelhandels.

Ergänzender Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion:

Eine Weiterentwicklung des Standortes der Raiffeisen Maria-Veen-Lette in Lette wird befürwortet. Den Ausführungen im Entwurf des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Coesfeld zum Raiffeisen-Markt (Seite 84) wird nicht zugestimmt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1:	12	0	0
Beschlussvorschlag 2:	12	0	0
Ergänzender Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion:	12	0	0

TOP 4	Benennung von Straßen im Ortsteil Lette Vorlage: 219/2025
-------	--

Frau Wichmann berichtet, dass in der AZ bereits ein umfangreicher Artikel hierzu erschienen sei. Man solle das außerordentliche Engagement hervorheben, da es ohne Ernstings in Lette anders aussehen würde. Es habe sich viel zum Positiven geändert, beispielsweise das Glas-museum, die Unterstützung der Bücherei oder die Parkplatzgestaltung der Grundschule.

Herr Weiling weist darauf hin, dass die Benennung von Straßen auch an den Bezirksaus-schuss Lette übertragen könne gem. § 41 Abs. 2 GO NRW. Dies würde dazu führen, dass man den Bezirksausschuss stärke und den Rat entlasten würde. Man könne dies in Zukunft berücksichtigen.

Beschlussvorschlag:

Der unmittelbar an die Bruchstraße angrenzenden Teil der heutigen Industriestraße wird in „Kurt-Ernsting-Straße“ umbenannt. Dieser Abschnitt wurde in dem als Anlage 3 beige-fügten Lageplan dunkelgrün eingefärbt und mit einer 1 gekennzeichnet.

Die durch den Bebauungsplan 153 neu festgesetzte Straße, die ebenfalls direkt an die Bruchstraße grenzt, wird mit dem Namen „Lilly-Ernsting-Straße“ versehen. Dieser Ab-schnitt wurde in dem als Anlage 3 beigefügten Lageplan blau eingefärbt und mit einer 2 gekennzeichnet.

Die verbleibenden Abschnitte der Industriestraße südlich der zukünftigen Kurt-Ernsting-Straße und südlich der Lilly-Ernsting-Straße behalten ihren heutigen Namen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag	12	0	0

TOP 5	DIEK-Lette: Neugestaltung Lönsdenkmal im Sanden Vorlage: 217/2025
-------	--

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die Bau- und Planungskosten i.H.v. 57.500 € in den Haushalts-entwurf für 2026 aufzunehmen. Für das Projekt soll in 2026 ein Förderantrag für das Programm „Struktur- und Dorfentwicklung“ gestellt werden, alternativ bei der LEADER-Förderung.

Eine Umsetzung des Projektes seitens der Stadt Coesfeld erfolgt nur unter Vorbehalt einer Förderzusage.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 6	DIEK Lette 2.0 - Aufnahme neuer Projektideen Vorlage: 223/2025
-------	---

Herr Elsbecker betont, dass es gut ist, zu sehen, dass es so weiter geht.

Herr Schmitz erklärt, dass bei dem Feuerwehrgerätehaus alte Bausubstanz vorliegen würde. Er vermutet, dass die Vorstellungen so nicht umgesetzt werden könnten. Eine Machbarkeitsstudie wäre sinnvoll.

Herr Kleinschneider bedankt sich bei den Paten und den Mitverantwortlichen. Er habe eine Erkenntnis ziehen können: Was für Lette gut ist, sei auch für Coesfeld gut.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Coesfeld beschließt die Projekte „Nachnutzung Feuerwehrgerätehaus“, „Lette begrünen“, „Mitfahrbänke (Lette-Coesfeld)“, „Gemeindeplatz aufwerten“ und „Kerzenautomat“ in das Dorffinnenentwicklungskonzept Lette aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 7	Teilweise Befestigung des Gemeindeplatzes
-------	---

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann berichtet, dass man beispielsweise bei Schützenfesten das Zelt mit trockenen Füßen und ohne Steine unter den Füßen erreichen solle. Frau Scharrenbach sei dies ebenso aufgefallen, da der Boden mit Absätzen schwierig zu begehen sei.

Herr Elsbecker erklärt, dass eine Machbarkeitsstudie hierzu geführt werden solle. Über einen Kieselsteinboden würde man nicht laufen wollen. Nach Festen wie dem Schützenfest müsse man dann die Scherben aus den Kieseln suchen. Bei dem Treffen der DIEK Koordinierungsrunde sei gesagt worden, dass förderrelevante Dinge der Umsetzung entgegenstehen würden.

Herr Braukmann gibt zu bedenken, dass man herausfinden solle, ob und wie viel Fördergelder man bei einer Umsetzung zurückzahlen müsse.

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann erklärt, dass man der Verwaltung einen Prüfauftrag erteilen könne, ob die Umsetzung förderschädlich sei.

Herr I. Beigeordneter Hänsel berichtet, dass man Alternativen, die nicht förderschädlich seien, prüfen müsse.

Beschlussvorschlag während der Sitzung:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, in welcher Weise der vordere Platz des Gemeindeplatzes befestigt werden kann, auch in Hinblick auf die Förderschädlichkeit.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag während der Sitzung	12	0	0

TOP 8 Anfragen

Herr Elsbecker berichtet, dass die Straße „Kalte“ dringend repariert werden müsse.

Herr Brinkmann, Leiter des Fachbereichs 70, antwortet, dass dies kein Wirtschaftsweg sei. Es sei keine Endausarbeitung vorgesehen. Man müsse prüfen, inwiefern die Verkehrssicherheit vorliegt. Die Unterhaltung ist Aufgabe der Stadt. Man werde eine sichere Straße herstellen.

Herr Elsbecker weist darauf hin, dass die Holzelemente der Bienenfläche am Dirtpark zu wachsen würde. Es wäre angedacht gewesen, dass sich ein Imker darum kümmern würde. Es würde sich aber niemand um diesen Standort kümmern.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erklärt, dass man den Hinweis mitnehmen werde.

Herr Elsbecker weist ferner darauf hin, dass die Fahrradfahrer im Bereich Paßstiege und Jansweg häufig übersehen werden würden. Er schlägt vor, dass man die Einmündung der Fahrradwege rot färben könne und/oder ein Stop-Schild installieren könne.

Des Weiteren möchte Herr Elsbecker wissen, wie der Stand am Baugebiet Krampe sei. Außer der Container für Geflüchtete würde dort nicht passieren.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erklärt, dass die Personen, die die Grundstücke vermarktet haben, einen gewissen Zeitraum hätten, um tätig zu werden. In der nächsten Sitzung könne man hierzu mehr sagen.

Frau Suhren berichtet, dass die Straßenführung für die Baustelle an der Nikolaus-Groß-Straße bescheiden sei. Die Schilder würden die Autofahrer verwirren.

Herr Kleinschneider erklärt, dass die Sonnencremespender auf dem Gemeindeplatz den verlegten Boden verdrecken würden, da die Creme häufig auf dem Boden landen würde.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erklärt, dass die Spender bereits abgebaut wurden oder kurzfristig abgebaut werden.

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann bedankt sich bei den Mitgliedern des Bezirksausschusses für die Arbeit in der Wahlperiode 2020 bis 2025.

gez. Bernhard Kestermann
Ausschussvorsitzender

gez. Antonia Gerding
Schriftführerin